

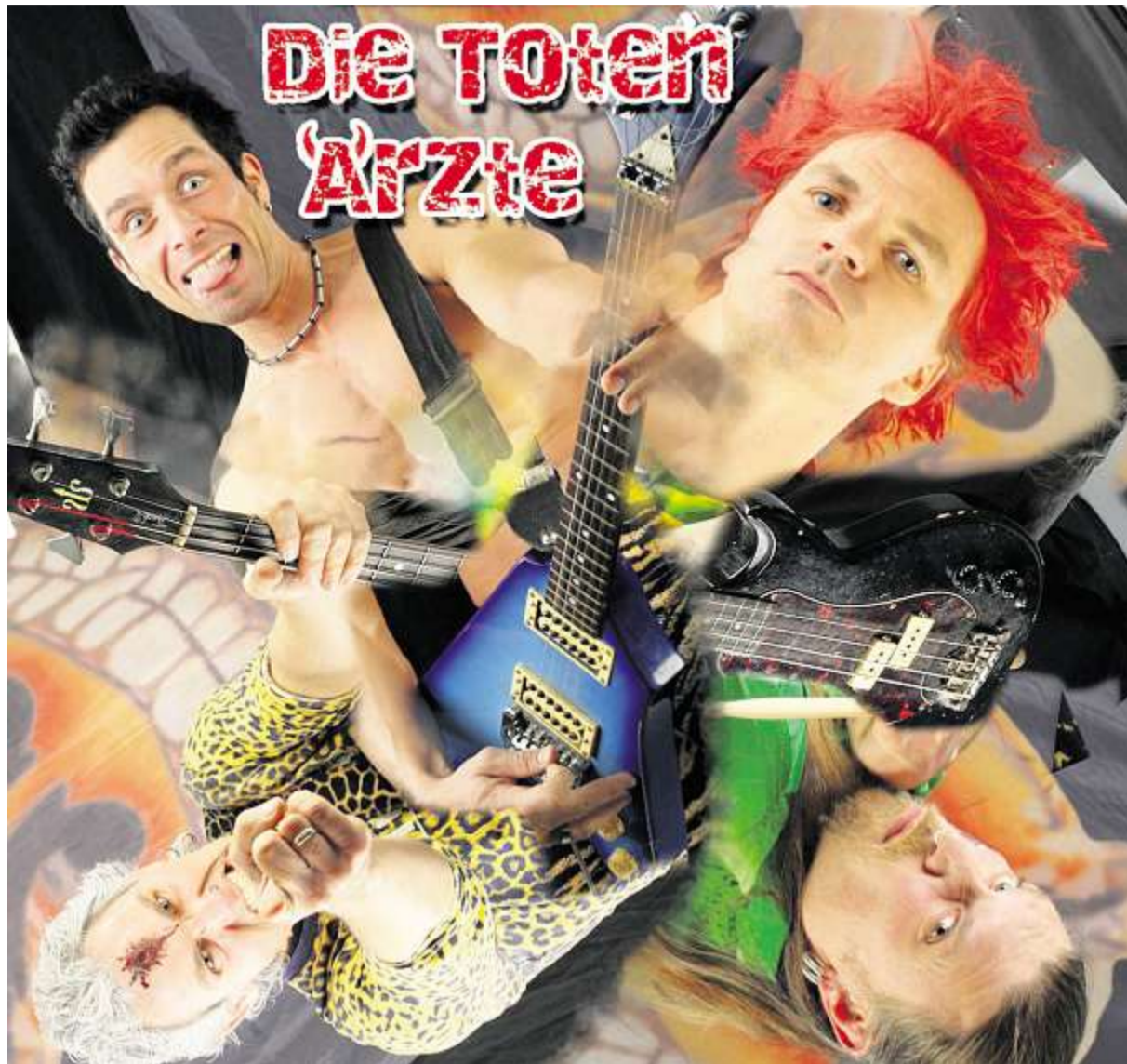
Die kurioseste Coverband der Welt

KONZERT Die Toten Ärzte aus Hamburg gastieren am 25. April in der Stadt.

WALDMÜNCHEN. Das Warten hat sich gelohnt! Gut drei Jahre mussten sich die Waldmünchner gedulden. Jetzt geht in der Trenckstadt wieder eine Rocknight über die Bühne, hochkarätig besetzt und organisiert von der Fußballabteilung des TV. Schriftführer Jürgen Fischer und seine Unterstützer holen die europaweit bekannte Cover-Band Die Toten Ärzte in die Oberpfalz. Als Vorgruppe tritt die Alternative-Groove-Band STEREOSTONED aus Neunburg vorm Wald auf. Das Konzert steigt am 25. April in der Festhalle und beginnt um 20 Uhr. Der Vorverkauf läuft auf vollen Touren.

Die Toten Ärzte aus Hamburg haben mit ihren neu aufgelegten Stücken der Toten Hosen und der Ärzte in den vergangenen Jahren weit mehr als eine Million Zuschauer begeistert. Zu Beginn „gingen der Chefarzt und sein OP-Team als Anheizer für Bands wie Peter Maffay, In Extremo oder Nina Hagen in die Spur“, heißt es in einer Pressemitteilung. Inzwischen sind Die Toten Ärzte längst zur Hauptgruppe aufgestiegen. Einen Namen gemacht haben sie sich auch mit dem Lied „St. Pauli – Die Hymne“, das bei den Heimspielen des FC St. Pauli in jeder Halbzeitpause gespielt wird. Von der Presse als „die kurioseste Coverband der Welt“ bezeichnet, sehen sich Die Toten Ärzte als „Riesentüte Spaß, die mit Gassenhauern wie Alex, Wünsch dir was, Schrei nach Liebe oder Zu spät aufgemacht wird“.

Als Einheizer für die Gäste aus dem hohen Norden haben die Macher des TV Waldmünchen die Band STEREOSTONED aus dem Nachbarlandkreis Schwandorf verpflichtet. Die vier Jungen, die erste Erfolge in den Alternative- und Metal-Rock-Charts vorzuweisen haben, haben als Vorband von Sepultura, J.B.O. oder Therapy? überregionale Bekanntheit erlangt.



Grell, schräg, laut – die Waldmünchner und ihre Gäste dürfen sich auf Die Toten Ärzte freuen.

VERLOSUNG: MIT DEM BAYERWALD-ECHO KARTEN GEWINNEN

► **Das Bayerwald-Echo verlost** an diesem Wochenende fünfmal zwei Eintrittskarten für die Waldmünchner Rocknight.
 ► **Alles, was Sie tun müssen**, ist, unter der Nummer (0 13 79) 88 58 16 (50 Cent pro Festnetzruf; Mobilfunk gegebenenfalls abweichend) anzurufen.
 ► **Dort werden Sie gebeten**, Ihren voll-

ständigen Namen, Ihre Adresse und Ihre telefonische Erreichbarkeit anzugeben.
 ► **Die Hotline ist über zwei Tage** hinweg geschaltet. Die Gewinner werden von uns informiert.
 ► **Karten für das Konzert-Ereignis** in der Trenckstadt gibt es ansonsten an der Abendkasse zum Preis von elf Euro.

► **Im Vorverkauf sind die Tickets** für neun Euro bei den Sparkassen Waldmünchen und Rötz, im Tourismusbüro Waldmünchen sowie an der JET-Tankstelle in Cham erhältlich.
 ► **Weitere Informationen gibt es** im Netz auf der Seite www.rocknight-waldmuenchen.de.

Zahnarzt in der Schule

GESUNDHEIT Joachim Turban besuchte die Tiefenbacher Grundschüler.

TIEFENBACH. Da wird sicher dem einen oder anderen Schüler doch ein wenig mulmig in der Magengegend gewesen sein, als es hieß, Zahnarzt Dr. Joachim Turban kommt vorbei. Im Heimat- und Sachunterricht passt dies genau zum aktuellen Thema Zähne und deshalb stattete der örtliche Dentist den Schülern der ersten Klasse einen Besuch ab und zeigt ihnen die richtige Zahnpflege. Zu Beginn zeigte er an verschiedenen Zahnmodellen die Unterschiede von Milchzähnen und bleibenden Zähnen auf. Danach unterrichtete er die aufmerksam zuhörenden Kinder über den Aufbau eines Zahnes und die Aufgaben der verschiedenen Zähne. „Wie können denn Zähne „kaputt“ gehen?“ lautete eine Frage des Zahnarztes. Hier bewiesen die Kinder ihr Wissen über die Gefahren der

Süßigkeiten und den Schutz der Zähne vor den gefährlichen „Karius“ und „Baktus“: Der beste Schutz ist das zweimalige, gründliche Putzen pro Tag. Jedes Kind durfte an einem Gebiss die unterschiedlichen Putzweisen eingehend üben. Hat man doch einmal ein Löchlein bekommen, sollten die Kinder sofort zum Zahnarzt gehen, damit dieser es reparieren kann. Wie so eine Reparatur vonstattengeht, demonstrierte der Zahnarzt an einem Styroporzahnmodell. Fasziniert waren alle Erstklässler von der Zahnkamera, mit der Dr. Turban ganz nah an die Zähne der Kinder zoomte und jeder seine eigenen Beißerchen begutachten konnte.

Bei jedem Zahnarztbesuch bekommen die Kinder eine Karte abgestempelt und die Klasse mit den meisten Karten am Ende des Schuljahres erhält einen Preis. Mit einem kleinen Präsent und Applaus bedankten sich die Schüler und Ingrid Sturm bei Dr. Turban für diesen informativen Besuch. (wik)



Wie putz ich richtig mit einer elektrischen Zahnbürste? Zahnarzt Turban zeigte es den Schülern der 1. Klasse. Foto: wik



Die Frauen warten gespannt auf die Eröffnung des Büfettis

Fotos: wsc

Partyhäppchen gezaubert

ERNÄHRUNG „Brotzeit mal anders“ wurde beim OGV zubereitet.

DÖFERING. Raffinierte Partyhäppchen, Brotzeit mal anders, bayerische Brotzeitklassiker in neuem Gewand, waren das Thema des OGV für interessierte Frauen. Kursleiterin Christine Klein, Hauswirtschaftsmeisterin und Fachfrau für Wildkräuter, gab zunächst eine Erklärung über die Wildkräuter, welche jahreszeitgemäß von ihr verwendet werden. Bärlauch, Ehrenpreis, Frauenmantel, Pimpernell, Veilchen, Zitronenmelisse und Schnittlauch wurden mitverwendet. Bärlauch sei ein Liliengewächs, er wirke blutreinigend und blutdrucksenkend, mit Fingern zerrieben bekomme er einen intensiveren Geschmack. In Gruppen aufgeteilt bereiteten

die 20 Frauen 14 verschiedene Häppchen. Schließlich war nach getaner Arbeit ein reichhaltiges Büfett aufgetischt mit „Obzda Pralinen, eine Augenweide, Leberkäs-G'schichte, Brezen-Camembert, Kräuterbutter bzw. Blütenbutter, Fischhäppchen, Blätterteigtaschen mit Räucherlachsfülle, Wildkräuteraufstrich, Frischkäse-Lachsaufstrich, Paprika-Gelbe-Rüben-aufstrich, Sardellen-Olivenecken, Käsestangen, Pizza-Baguettes, und Käse-Obstspieße. Zum Schuss durfte etwas Süßes nicht fehlen, nämlich leichte Joghurtcreme mit Himbeerspiegel.

OGV-Vorsitzende Maria Schneider bedankte sich im Namen der Teilnehmer bei der Referentin mit selbst gepresstem Apfelsaft für die köstlichen Rezepte und die Anleitungen. Für alle Teilnehmerinnen war das Büfett eine Augenweide, fast zu schade zum Verzehren. (wsc)

Sieben Ortssprecher

STADT Erste Weichenstellung für das neue Waldmünchner Kommunalparlament

WALDMÜNCHEN. Am Donnerstagabend wurden in den ehemals eigenständigen Gemeinden, die aufgrund der Kommunalwahl in der Wahlperiode 2014 bis 2020 im Stadtrat nicht vertreten sind, Ortssprecherwahlen durchgeführt. Die Ortssprecher bekleiden ein kommunales Ehrenamt und können an allen Sitzungen des Gremiums und seiner Ausschüsse beratend, ohne Stimmrecht, teilnehmen.

Albernhof war bisher durch Stadtrat Georg Lukas, der nicht mehr kandidierte, vertreten und bekommt mit Hans Rötzer erstmals nach 29 Jahren einen Ortssprecher. In Herzogau bleibt Alfons Lang Ortssprecher, der das Amt bereits seit 1978 (mit Ausnahme 2002 - 2008) ausübt. In der ehem. Gemeinde Höll wurde Dirk Kirsten im Amt bestätigt, er ist seit 2002 tätig. In Katzbach wurde erstmals Franz Kerschler gewählt (Michael Bücherl kandidierte nicht mehr). Schäferrei war bisher durch Stadtrat Josef Haller, der nicht mehr kandidierte, vertreten und erhält erstmals nach 18 Jahren mit Klaus Roßmann einen Ortssprecher. Für Ulrichsgrün wurde wie bisher Willibald Vogl (seit 1978) im Amt bestätigt. Ebenso bleibt es in Untergrafenried bei Walter Roßmann, der somit seine zweite Amtszeit antritt.

Fischsterben durch Gülle

JUSTIZ Gericht stellte Verfahren vorläufig ein

TREFFELSTEIN. Im Juni 2013 hatte ein Landwirt aus dem Bereich Rötz auf seiner Wiese nahe Treffelstein Gülle ausgebracht. Nach Meinung der Staatsanwaltschaft und des Gerichts hätte er das besser nicht tun sollen, denn, so der Vorwurf in dem gegen ihn erlassenen Strafbefehl, durch langanhaltende Regenfälle war die Wiese völlig durchnässt und nicht mehr in der Lage, die Gülle aufzunehmen. Ein großer Teil davon sei dadurch in sechs unterhalb der Wiese liegende Fischweiher gelaufen, wodurch rund 450 Fische im Gesamtwert von etwa 1800 Euro verendet seien. Wegen fahrlässiger Gewässerverunreinigung wurde gegen ihn Strafbefehl mit einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je 40 Euro verhängt.

Dagegen richtete sich der Einspruch des Landwirts. Er hatte damit zumindest teilweise Erfolg. Ohne nähere Erläuterung stellte Richter Andreas Lecker wegen geringen Verschuldens das Verfahren gegen den Landwirt vorläufig ein. Die endgültige Einstellung erfolgt, wenn der Landwirt eine Geldbuße von 500 Euro in die Staatskasse bezahlt hat. (cog)

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Fahrrad gestohlen

WALDMÜNCHEN. Zwischen 19. März und 4. April wurde aus einer unverschlossenen Garage in der Heimkehrerstraße ein Fahrrad entwendet. Das pink- und graufarbene Trekkingrad der Marke Ragazzi hatte einen Zeitwert von 150 Euro. Verdächtige Wahrnehmungen bei der Polizei Waldmünchen, Tel. (0 99 72) 30 01 00 melden.

Geldbörse entwendet

WALDMÜNCHEN. Eine Gruppe polnischer Abbrucharbeiter ist derzeit in einem Ferienhaus am Hagbügel untergebracht. Einem der Bauhelfer wurde durch einen Unbekannten die Geldbörse mit Bargeld und Dokumenten aus seinem Zimmer entwendet.